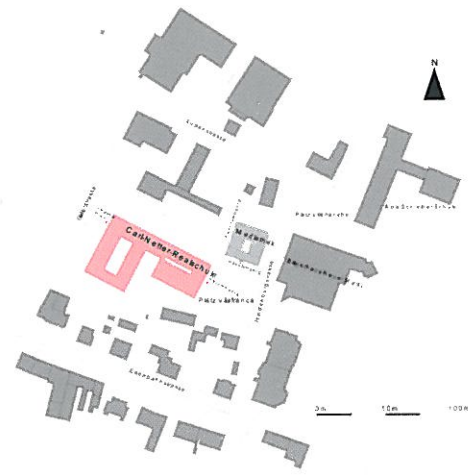
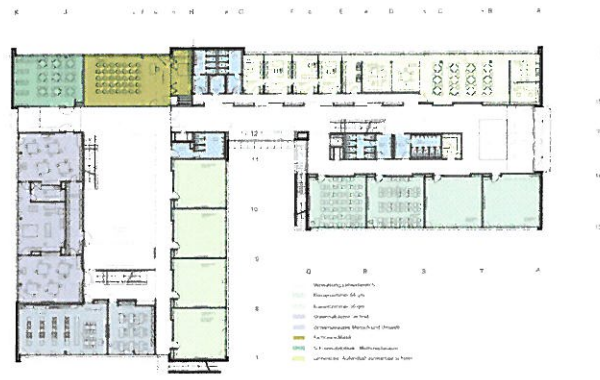


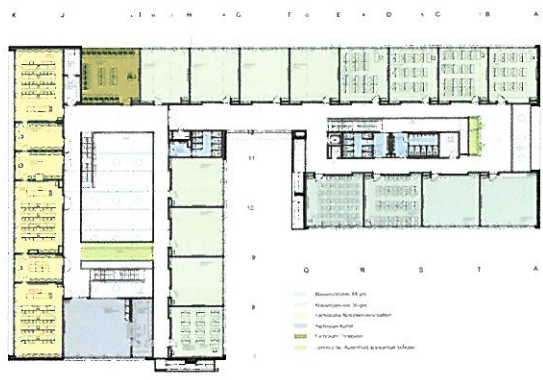
NEUBAU DER CARL-NETTER-REALSCHULE WURM + WURM STADT BÜHL



Lageplan (maßstablos)



Grundriss EG



Grundriss OG



Neubau der Carl-Netter-Realschule in Bühl
 ADRESSE Platz Vilafranca 3, Bühl/Baden
 BAUHERR Stadt Bühl
 ARCHITEKT Wurm + Wurm Architekten Ingenieure GmbH

Die Fertigstellung der Carl-Netter-Realschule im September 2005 setzt einen Schlusspunkt hinter eine sechsjährige Planungs- und Bauzeit, in deren Verlauf die im Dezember 2001 eröffnete Mediathek den Auftakt bildete. Die Mediathek würde mit einer Bruttofläche von 2.085 qm das ungleich kleinere Gebäude in dem neu zu erschaffenden Ensemble sein. Die vierzügige Realschule mit 5.738 qm Bruttofläche ist städtebaulich so zu integrieren, daß durch den Maßstabssprung der städtebauliche Kontext nicht auseinanderbricht.

Auf den Solitär der Mediathek mit der strahlend weissen Fassade wird mit einem niedrigeren, zweigeschossigen, liegenden Baukörper geantwortet. Diese liegende Proportion wird im Fassadenmaterial, einem Vormauerziegel mit einer Länge von 24 cm und einer Höhe von nur 5 cm, aufgenommen. Er hat Materialbezüge zur umgebenden Bebauung, ermöglicht aber gleichzeitig die Abgrenzung zur Mediathek als Solitär.

Schulen, Ausbildung

WÜRDIGUNG DER JURY
 Ein schlichter, klarer Baukörper fasst die Westseite des Platzes Vilafranca und gibt ihm mit dem Haupteingang in das Schulgebäude einen selbstverständlichen Abschluss. Neben den ausgezeichneten Proportionen, die aus dem Wechselspiel von Ziegelmauerwerksflächen und langgestreckten Fensterbändern herausgearbeitet sind, überzeugt das Gebäude auch durch eine schlüssige Anordnung der einzelnen Funktionsbereiche, die sich entlang einer inneren Schulstrasse logisch aneinander reihen. Von besonderer Qualität sind die unterschiedlichen Lichtstimmungen der innen liegenden Erschließungsflächen, die alternativ über Seitenlicht und Dachlaternen dem Haus eine helle und freundliche Atmosphäre verleihen. Großzügige Treppenanlagen, eine zentrale Aula, unterschiedliche räumliche Situationen mit Nischen und Sitzcken sowie vielfältige Blickachsen machen den Innenraum zu einem Ort der Begegnung und Kommunikation, der allerdings unter den akustischen Reflexionen an den harten Oberflächen leidet.